

Informationen und Aktionen rund um das Thema der invasiven Neophyten

Neophyten-Aktionsjahr: Abschluss und Rückblick

Invasive gebietsfremde Pflanzen (Neophyten) sind ein wichtiger Grund für den Rückgang der Biodiversität in der Schweiz. Um die Ausbreitung invasiver Pflanzen zu begrenzen, sind alle gefragt: Eine Eindämmung ist nur mit Wissen und einem gemeinsamen Willen zu schaffen, das Vorkommen invasiver Pflanzen zu melden und diese aktiv zu bekämpfen. Die Gemeinde Münsingen hat daher in diesem Jahr verstärkt über dieses Thema informiert und verschiedene Aktionen zur Sensibilisierung durchgeführt.

Die Artenvielfalt in der Schweiz ist unter Druck. Dies insbesondere durch die Ausdehnung von Wohn- und Verkehrsflächen, eine Intensivierung der Landwirtschaft sowie der verstärkten Nutzung der Natur durch Freizeitaktivitäten. Solcherart geschwächte Ökosysteme sind besonders anfällig gegenüber der Ausbreitung invasiver, das heisst besonders konkurrenzstarker Pflanzen. Der Klimawandel verstärkt dieses Problem, da viele dieser Pflanzen aus wärmeren Gebieten stammen.

Artikel im Münsinger Info

Um das Wissen und das Bewusstsein in der Bevölkerung über die invasiven Neophyten zu stärken, wurden im Münsinger Info im Laufe dieses Jahres verschiedene Artikel veröffentlicht. Hier die Übersicht:

Thema	Titel	Ausgabe	Seiten
Einführungsartikel zur Problematik der invasiven Neophyten	Alles im grünen Bereich! Oder nicht?	2024/01	8 – 9
Invasive Bäume	Warum hat dieser Baum einen Verband? Götterbaum Essigbaum Scheinakazie / Robinie	2024/02	22
Revision Freisetzungsvorordnung	Neue Regelungen und Verbote ab September	2024/04	12 – 13
Bekämpfungsaktion Einjähriges Berufskraut	Neophyteneinsatz der Biral AG	2024/04	14
Steckbriefe zur Neophyten-Bekämpfung	Einjähriges Berufskraut Kirschlorbeer Jungfernebe / Wilder Wein	2024/02	23
	Korallenstrauch Schmetterlingsstrauch Kanadische Goldrute Geissblatt Schmalblättriges Greiskraut	2024/03	24
	Topinambur	2024/05	14



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch

Möchten Sie einige Artikel nachlesen? Die bisherigen Ausgaben des Münsinger Info finden Sie hier via nebenstehendem QR-Code.

NEOPHYTEN-AKTIONEN

Wer einen praktischen Beitrag zur Neophyten-Bekämpfung leisten wollte, konnte an mehreren Bekämpfungsaaktionen im Naturschutzgebiet Stude/Ritzele teilnehmen oder sich für die neu gegründete Neophytengruppe anmelden. Auch der Neophyten-Rundgang durch Münsingen im Sommer fand regen Anklang. Beim Rundgang wurde sichtbar: Neophyten sind allgegenwärtig, auch in Münsingen.

Um Gartenbesitzer bei der Bekämpfung invasiver Neophyten zu unterstützen, konnte die Gemeinde einen Neophytensack zur kostenlosen Entsorgung anbieten. Diese Aktion wurde verlängert: Es stehen wieder neue Neophytensäcke zur Verfügung.



Vorbereitungen für den Neophytenrundgang durch Münsingen

Die Gemeinde Münsingen bedankt sich bei allen, die sich tatkräftig an der Bekämpfung der invasiven Neophyten beteiligen!

AUSBLICK

Das Neophyten-Thema wird von der Gemeinde am **Münsinger Pflanzen und Umwelt Märli** vom Samstag, dem **26. April 2025**, noch einmal aufgenommen: Am Neophyten-Info-Stand können sich die Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen rund um die invasiven Neophyten persönlich beraten lassen.

Abschluss Neophyten-Aktionsjahr

Wir beschliessen das Neophyten-Aktionsjahr der Gemeinde Münsingen mit den sieben Goldenen Regeln der Neophyten-Bekämpfung:

SIEBEN GOLDENE REGELN DER NEOPHYTEN-BEKÄMPFUNG

- Bekämpfen Sie invasive Neophyten frühzeitig und warten Sie nicht erst, bis sich grössere Bestände gebildet haben.
- Entfernen Sie invasive Neophyten vorsichtig und vollständig.
- Lassen Sie Pflanzen oder Teile von Pflanzen nicht liegen.
- Kompostieren Sie die Pflanzen nicht.
- Invasive Neophyten gehören in den Hauskehricht!
- Transportieren Sie die Pflanzen so, dass weder Samen noch Trieb- oder Wurzelstücke in die Umwelt gelangen, am besten im geschlossenen Kehrichtsack.
- Kontrollieren Sie den Standort auch in den nächsten Jahren und entfernen Sie neuen Aufwuchs regelmässig.

Weitergehende Informationen

- Kanton Bern: Invasive Neophyten (be.ch)
- Info Flora: www.infoflora.ch
- Bundesamt für Umwelt: Invasive gebietsfremde Arten (admin.ch)



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch/
neophyten

Fortsetzung Seite 14

Steckbrief zur Neophyten-Bekämpfung im Oktober		Herbstarbeiten: Kontrolle und Ersatzpflanzungen
Name:	Topinambur Helianthus tuberosus L.	Bei Beständen an invasiven Neophyten, die im Laufe dieses Jahres entfernt wurden, ist jetzt die Zeit für einen Kontrollgang. Bei der Bekämpfung invasiver Neophyten sind Geduld und konsequentes Eingreifen gefragt. Eine erfolgreiche Bekämpfung kann sich über mehrere Jahre hinziehen.
Foto:		
Herkunft:	Zier- und Nutzpflanze (Knollengemüse) aus Nordamerika	  Kanadische Goldrute (l.), Einjähriges Berufskraut (r.)
Verbreitung durch:	Verschleppung von Knollen durch Erdtransporte, illegale Ablagerung von Grün- und Gartenabfällen (Knollen-, Rhizomreste), Bodenbearbeitung auf befallenen Flächen	
Wirkung:	Verbreitet sich v. a. entlang von Flussläufen, in Kiesbetten und Auenwäldern sowie an Wegen und auf Brachflächen. Schadkraut in der Landwirtschaft. Der Topinambur hat stark allelopathische Eigenschaften, d.h. er sondert Substanzen ab, die Nachbarpflanzen schädigen und deren Wachstum hemmen.	Der Spätherbst ist darüber hinaus die beste Zeit, um Gehölze und Hecken neu anzupflanzen. Wer plant, seinen Sommerflieder oder seine Hecke aus Kirschlorbeer durch einheimische Pflanzen zu ersetzen, kann diese Arbeiten ab ca. Mitte Oktober ausführen.
Bekämpfung:	Im Winter, bevor neue Knollen gebildet werden, die Pflanzen des Vorjahres ausreissen. Unterirdische Pflanzenteile (Knollen, Rhizome) sorgfältig entfernen. Während der Wachstumsphase wiederholt mähen. Bekämpfungsmassnahmen während mind. drei bis fünf Jahren wiederholen.	  Schmetterlingsflieder (l.), Kirschlorbeer (r.)
Zu beachten:	Beim Topinambur ist es besonders wichtig darauf zu achten, dass weder Knollen noch befallene Erde im Kompost entsorgt werden. Nach der Bearbeitung eines befallenen Standorts alle verwendeten Geräte und Utensilien sorgfältig reinigen.	

Neophyten-Bekämpfung Aktionen 2024

Werden Sie aktiv:

Mailingliste Neophyten-Bekämpfung

Sind Sie gerne mitten in der Natur? Engagieren Sie sich gerne für etwas Sinnvolles? Sind Sie daran interessiert, in einer Gruppe von Gleichgesinnten mehr über die invasiven Neophyten zu lernen? Dann melden Sie sich für unsere Mailingliste «Neophyten-Bekämpfung» an. Wir informieren alle Interessierten einige Tage vor dem Einsatz persönlich über unsere Bekämpfungsaktionen.

Mailingliste Neophyten-Bekämpfung

Schicken Sie eine Mail an:
melanie.gerber@muensingen.ch

So geht's:

- Besorgen Sie sich am Schalter der Abteilung Bau (Thunstrasse 1, 3110 Münsingen) unsere durchsichtigen Neophytensäcke (nach Bedarf, max. 8 Stück pro Abholerin oder Abholer). «Es het, solangs het.»
- Füllen Sie die zu entsorgenden Neophyten in die Säcke und verschliessen Sie die Säcke gut.
- Geben Sie die Säcke bei der Sammelstelle Schulhausgasse 15 während der Öffnungszeiten (jeweils freitags, 13.30 bis 16.30 Uhr) ab.

Die Gratisentsorgung ist NICHT gedacht für die Entsorgung sehr grosser Mengen an Pflanzenmaterial, wie sie z. B. bei der Entfernung von Bäumen und Hecken oder im landwirtschaftlichen Bereich anfallen. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an eine Fachperson, die die fachgerechte Entsorgung für Sie übernimmt.

Machen Sie mit und sichern Sie sich Ihren kostenlosen Neophytensack!
Es stehen NEU nochmals 200 Säcke zur Verfügung.
«Es het, solangs het.»

FÜR GARTENBESITZER: NEO-PHYTEN GRATIS ENTSORGEN

Die Gemeinde bietet für die Entsorgung kleinerer Neophytenbestände ab sofort die Möglichkeit einer kostenlosen Abgabe.